



Titelverleihung: Santos Maquina (v. l.), Anton Schick, Andreas Bredenköter, Susanna Bormann, Frank Engelhardt, Jennifer Hamm (Schülersprecherin), Angelika Eirich, Maik Zimmermann, Melina Lückemeier (Schülersprecherin), Peter Wullenkord, Ursula Beinlich und Christel Senckel freuen sich über die Auszeichnung. FOTO: SEKUNDARSCHULE

Fair und gerecht miteinander umgehen

Verleihung: Die Birger-Forell-Sekundarschule in Espelkamp ist jetzt eine Schule ohne Rassismus. 76,5 Prozent aller Beteiligten sprachen sich mit ihrer Unterschrift dafür aus

■ **Espelkamp** (nw). Einiges war dafür zu tun, nun ist der Titel da: „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage – diesen Titel hat sich die Birger-Forell-Sekundarschule wirklich verdient,“ stellte Susanna Bormann als Regional Koordinatorin der Initiative fest, als die Schule nun das offizielle Zertifikat erhielt. Schulleiterin Ursula Beinlich begrüßte zur Feier die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Espelkamp, Christel Senckel, und Dezernent Peter Wullenkord als Vertreter des evangelischen Landeskirchenamtes Bielefeld sowie weitere geladene Gäste, Schülerinnen und Schüler, Elternvertreter und Lehrer sowie die Paten, die für den Titel stehen.

Bewusst ausgewählt wurden Vertreter aus den Jugendzentren Isy7, Maik Zimmermann, und dem Real Life, Anton Schick, die beide die Arbeit mit der vielfältigen Schülerschaft unterstützen, sowie Benjamin Stegkemper (Anna-Sophie-Stegkemper-Stiftung). Die Anna-Sophie-Stegkem-

per-Stiftung unterstützt das Projekt „Vielfalt der Kulturen – kulturelle Vielfalt“.

In ihrer Begrüßungsrede hob Ursula Beinlich die multikulturelle Schülerschaft der Sekundarschule hervor, die sich in Toleranz, Akzeptanz und Respekt begegne und dies im ständigen Prozess zu lernen habe.

Sie hob den großen Einsatz der Sozialarbeiterin Angelika Eirich hervor, mit deren Unterstützung sich die Schülervertretung (SV) auf den Weg gegeben hat, die erforderliche Anzahl von Unterschriften zu sammeln.

Ursula Beinlich betonte, dass es eine Vielzahl von Aktivitäten und Projekten gibt, die in diesem Titel ihre Anerkennung finden. Als Beispiele nannte sie die Partnerschaften zu Ungarn und Tansania, den Einsatz der FSJler aus Ruanda, den Philippinen und demnächst aus Tansania.

Sie erinnerte an das Projekt „Vielfalt der Kulturen – kulturelle Vielfalt“, das regelmäßig mit dem 6. Jahrgang in Zu-

sammenarbeit mit dem Berufskolleg Lübbecke und drei Künstlern – Viola Schneider, dem Rapper Daniel Schneider und Andreas Wegwerth von Community Dance – stattfindet.

Isy7 und Real Life stehen als Anlaufstelle zur Verfügung

Eine aktive Beteiligung an der Woche gegen Rassismus im Rahmen von „Bunt statt Schwarz-weiß“, die von der Stadt organisiert wird, zeige den Einsatz in der Öffentlichkeit. Hier gestalte die Schule die Eröffnungsveranstaltung mit Darbietungen und engagiere sich auch beim internationalen Buffet, an dem viele mit Freude teilnahmen.

Christel Senckel als Vertreterin der Stadt bestätigte dies mit der Feststellung, dass die Schule das Zertifikat „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ täglich lebe.

Ursula Beinlich wies auf die vielfältige künstlerische Tätig-

keit hin, die man jedes Jahr dank des Einsatzes von Anja Otte in den Jahreskalendern sehen könne.

Zu Beginn des eigentlichen Festaktes der Titelverleihung sprachen Mike Zimmermann und Anton Schick und berichteten von der bisher sehr guten Zusammenarbeit zwischen den beiden Jugendzentren und der Schule.

Sie brachen eine Lanze für Toleranz und Respekt und brachten zum Ausdruck, dass Isy7 und Real Life den Schülerinnen und Schülern stets als Anlaufstelle und Treffpunkt zur Verfügung ständen.

In ihrer Ansprache zur Verleihung des Titels freute sich Susanna Bormann als Regional Koordinatorin darüber, dass mehr als die erforderliche Anzahl von Unterschriften zusammengekommen waren, um den Titel zu erhalten, nämlich 76,5 Prozent. Das sei ein gutes Ergebnis.

Mit der Titelvergabe sei die Birger-Forell-Sekundarschule bei einem bundesweiten Netzwerk von 2.915 Schulen (819

davon in NRW) der 100. Neuzugang in Nordrhein-Westfalen, die 20. ausgezeichnete Schule im Kreis Minden-Lübbecke, die zweite Schule in Espelkamp und die zweite Sekundarschule im Kreis.

Dies sei eine ganz besondere Auszeichnung, die allerdings auch verpflichte. Ein Schild aufzuhängen bedeute keineswegs, dass damit alle Probleme gelöst und nicht mehr vorhanden seien. Im Gegenteil sei jeder dazu aufgerufen, gegen Ausgrenzung und Intoleranz mit Zivilcourage aufzustehen.

Dabei gehe es stets um die „gegenseitige Achtung sowie um die Suche nach gemeinsamen Werten und Regeln“. Und die Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus“ bedeute auch, dass jeder genau hinsehe, ob man hier wertschätzend miteinander umgeht, und entsprechend handle. Denn jeder habe „einen Anspruch darauf, unabhängig von seiner Herkunft und seines Glaubens fair und gerecht behandelt zu werden“.